

Peter Güthler

Bleibt auf Kurs

Eine Standortbestimmung
im Licht der Bibel für Ehepaare

Für Lukas und Salome:

„Ich laufe nun so,
nicht wie ins Ungewisse;
ich kämpfe so, nicht wie einer,
der in die Luft schlägt.“

1. Korinther 9,26

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung, 4. überarbeitete Auflage, © 1985/1991/2006 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal. LUT1912, Luther-Übersetzung, Text von 1912, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, © der digitalen Ausgabe 1999.

MEÜ: Menge-Übersetzung, Text von 1939, übersetzt von Hermann August Menge, © 1994 Deutsche Bibelgesellschaft.

NEÜ: bibel.heute, Neue evangelistische Übersetzung, Karl-Heinz Vanheiden, © 2010 Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg.

SCH2000: Schlachter-Übersetzung Version 2000, © 2003 Genfer Bibelgesellschaft.

Güthler, Peter

Bleibt auf Kurs

Eine Standortbestimmung im Licht der Bibel für Ehepaare

ISBN 978-3-95473-111-8

© 2026 rigatio Stiftung gGmbH

Carl-Benz-Str. 2

57299 Burbach Satz und Gestaltung: rigatio

Bildnachweis:

S. 6: lightstock_1039591

S. 7: gary-walker-j-jkGJ7Dore4Y-unsplash

S. 10: AdobeStock_321704717

S. 12: hans-1Qe8-Dk9cRo-unsplash

S. 18: AdobeStock_619579943

S. 20: chuttersnap-cGXdjyP6-NU-unsplash

S. 28: getty-images-IZozEQ_7DCg-unsplash

S. 29: AdobeStock_344415122

S. 36: julian-h-6ajz89GtFpE-unsplash

S. 37: lightstock_272384

S. 46: junior-reis-tLFkHH3ck2s-unsplash

S. 47: brandon-h-1O2IHgHhGJw-unsplash

S. 55: lightstock_729494

S. 54: natalya-u-eSXB7ltCb3U-unsplash

S. 64: krakenimages-Y5bvRlcCx8k-unsplash

S. 65: kazuoto-ota-BDP6kCOh-7s-unsplash

S. 72: getty-images-F0OaiIZLrFo-unsplash

S. 74: raul-petri-wfVC_75JB9I-unsplash

S. 82: ales-krivec-m1txK6oKyU8-unsplash

S. 83: getty-images-zxBGaWxaIQw-unsplash

S. 90: lightstock_407631

S. 92: lightstock_608525

S. 100: AdobeStock_444567922

S. 102: lightstock_914011

S. 110: nicolas-h-NwAEXiUSYdQ-unsplash

S. 112: national-cancer-institute-

BxXgTQEw1M4-unsplash

S. 120: emilio-garcia--fhu-cZTzhs-unsplash

Druck: FINIDR

Inhalt

Einleitung	
So ist es gedacht!	6
Kapitel 1	
Eure Ausrichtung	10
Kapitel 2	
Euer Gott	18
Kapitel 3	
Eure Ehe	28
Kapitel 4	
Eure Kinder	36
Kapitel 5	
Eure Eltern	46
Kapitel 6	
Eure Gemeinde	54
Kapitel 7	
Euer Dienst	64
Kapitel 8	
Euer Zeugnis	72
Kapitel 9	
Eure Karriere	82
Kapitel 10	
Euer Lebensstandard	90
Kapitel 11	
Eure Hoffnung	100
Kapitel 12	
Eure Ängste	110
Zum Schluss	120

Einleitung

So ist es gedacht!





Gute Fahrt!

In meinem Heimatort liegt der Buxheimer Weiher. Schon in meiner Kindheit gab es dort einen Bootsverleih, wo man sich für ein paar Mark ein Ruderboot ausleihen und dann für ein oder zwei Stunden das 26 Hektar große Gewässer erkunden konnte. Nach dem Bezahlen stieg man ins Boot, setzte sich auf eine der Bänke und fasste nach den Rudern, die an drehbaren Halterungen an der Seite befestigt waren. War man schließlich bereit, gab der Mann am Steg dem Boot einen kräftigen Stoß, um es vom Ufer weg auf den richtigen Kurs zu bringen. „Gute Fahrt!“, rief er einem noch hinterher. Jetzt waren die Leute im Boot selbst dafür verantwortlich, wie und in welche Richtung sie es steuerten.

Auch bei eurer Hochzeit habt ihr euch gemeinsam in ein „Boot“ gesetzt. Als ihr vom „Steg“ abgelegt habt, um eure Reise zu zweit anzutreten, haben euch eure Gäste eine „gute Fahrt“ gewünscht. Aber wie wird aus einer solchen Fahrt eine „gute Fahrt“? Vielleicht habt ihr vor eurem „großen Tag“ einen Ehevorbereitungskurs gemacht und dabei wertvolle Hinweise aus der Bibel bekommen, was ihr zum Gelingen eurer Ehe beitragen könnt.¹ Das ist gut, denn, wie der Automobilhersteller Henry Ford sagte: „Vorbereitung ist das Geheimnis des Erfolgs.“ Doch die Länge des Weges, die Sorgen des Lebens und die Hektik des Alltags könnten dazu führen, dass ihr trotz aller guten Vorsätze das Ziel aus den Augen verliert. Beim Segeln ist es so: Weicht man auch



nur um wenige Grad vom richtigen Kurs ab, verfehlt man das Ziel am Ende um viele Kilometer. Ähnliches kann euch im Leben passieren. Deshalb ist es gut, wenn ihr von Zeit zu Zeit einen Blick auf den „Kompass“ werft. Dieser Kompass ist die Bibel, „das lebendige und bleibende Wort Gottes“ (1Petr 1,23).

Genau das werdet ihr in den kommenden zwölf Kapiteln tun. Die Gedanken und Fragen zu zentralen Lebensbereichen sollen euch helfen, innezuhalten, zurückzublicken und zugleich nach vorne zu schauen, eure Prioritäten zu hinterfragen, euren „Kurs“ anhand der Heiligen Schrift zu überprüfen, wenn nötig zu korrigieren und euch neu auszurichten auf das Ziel, das Gott mit euch hat. Ob bei eurem wöchentlichen Eheabend, anlässlich eines Hochzeitstags, zum Jahreswechsel oder im Urlaub: Orientiert euch wieder neu an den Gedanken Gottes – denn sie sind besser als eure Gedanken (vgl. Jes 55,8-9)!

Es ist nicht die Ehe, die scheitert,
sondern es sind die Menschen.
Alles, was die Ehe tut, ist,
menschliches Scheitern aufzuzeigen.

**Harry Emerson Fosdick (1879-1969),
Theologe**

Hier noch einige Tipps für die Bearbeitung dieses Buches:

- Bevor ihr mit der Bearbeitung eines Themas beginnt, bittet Gott, dass er durch sein Wort zu euch spricht.
- Lest den Impulsgedanken zu Beginn jedes Themas und denkt über die dazugehörige Frage nach („Zum Nachdenken“).
- Die darauffolgenden Fragen und Aufgaben beziehen sich auf Aussagen der Bibel zum jeweiligen Thema. Schlagt die Stellen in eurer Bibel nach und lest sie euch aufmerksam durch („Zum Nachlesen“).
- Vermerkt eure Antworten mit eigenen Worten in den dafür vorgesehenen Zeilen und Tabellen. Das Aufschreiben wird euch dabei helfen, eure Gedanken klar zu formulieren.
- Dankt Gott am Ende jedes Themas für das, was er euch beigebracht hat. Und bittet ihn um Hilfe, dass ihr aus dem Gelernten die richtigen Schlüsse für euer gemeinsames Leben ziehen könnt, und schreibt diese auf („Zum Schluss“).

Mein größter Wunsch für euch? Dass ihr auf Kurs bleibt, indem ihr „den guten Kampf“ kämpft, „den Lauf vollendet“ und „den Glauben bewahrt“ (2Tim 4,7).

Ich wünsche euch eine „gute Fahrt“!

Peter Gütler



Kapitel 1

Eure Ausrichtung



Adler unter Hühnern

„Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das,
was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.
Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem,
was auf Erden ist.“

Kolosser 3,1-2 SCH2000

Man erzählt sich die Geschichte von einem Bauern, der einen jungen Adler gefangen hatte. Um ihn am Wegfliegen zu hindern, band er ihn an eine Leine und ließ ihn auf dem Hof herumhüpfen. Es dauerte nicht lange, bis der Adler begann, sich wie die Hühner zu verhalten, die auf der Suche nach Körnern und Insekten am Boden scharrrten und pickten. Das Tier, das dazu geschaffen war, sich in die Lüfte zu erheben, schien damit zufrieden zu sein, das Leben eines Huhns zu führen. Eines Tages bekam der Bauer Besuch von einem Hirten, der von den Bergen herabkam, wo auch die Adler zu Hause sind. Als er das gefangene Tier erblickte, sagte er zu dem Bauern: „Es ist doch eine Schande, einen solchen Vogel gefangen zu halten! Lass ihn frei!“ Der Bauer ließ sich überreden und durchschnitt die Fesseln des Adlers. Doch zum Erstaunen der Männer scharrrte und pickte er nur weiter auf dem Boden herum.²

Wie ein Adler für die Lüfte geschaffen ist, so seid ihr für die Ewigkeit geschaffen. Als ihr noch in euren Sünden wart, „verfinstert am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes“ (Eph 4,18), ja, da war euer „Teil im Leben von dieser Welt“ (Ps 17,14). Aber dann kam Jesus! Er hat euch frei gemacht, euch herausgerissen „aus der gegenwärtigen bösen Welt“ (Gal 1,4). Wozu? Damit ihr eurer eigentlichen Bestimmung nachkommen und nun das suchen könnt, „was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes“ (Kol 3,1 SCH2000).

Das ist Gottes Wunsch für jeden Christen. Und doch „scharren und picken“ so viele Gläubige in der Welt herum, um in ihr Freude und Erfüllung zu finden, als wären sie noch an sie gebunden. Das tat auch Salomo. Doch sein Versuch, „unter der Sonne“ Sinn und Erfüllung zu



finden, scheiterte kläglich. „Alles ist Nichtigkeit!“ – so fasste er das Ergebnis seiner Suche in Prediger 1,2 zusammen.

Darum: „Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.“ Euer Dasein „unter der Sonne“ hat nur dann Sinn, wenn ihr es im Blick auf Jesus lebt. Er starb, „damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist“ (2Kor 5,15). Es ist wahr: Die Brötchen müssen verdient, die Wäsche gewaschen und die Windeln gewechselt werden. Doch dies alles tut „von Herzen

als dem Herrn und nicht den Menschen, da ihr wisst, dass ihr vom Herrn als Vergeltung das Erbe empfangen werdet; ihr dient dem Herrn Christus“ (Kol 3,23-24).

Die Geschichte mit dem Adler hat übrigens ein Happy End: „Der Hirte hob ihn auf und setzte ihn auf eine hohe Steinmauer. Zum ersten Mal seit langer Zeit sah der Adler die Weite des blauen Himmels und die glühende Sonne. Da breitete er seine Schwingen aus, stürzte sich mit einem Satz von der Mauer und erhob sich immer höher in die Lüfte. Endlich verhielt er sich wieder wie ein Adler.“³

Eher könnten sich die
beiden Pole der Erde treffen
als die Liebe zu Christus
und die Liebe zur Welt.

**Thomas Brooks (1608-1680),
Puritaner**

Zum Nachdenken

Der Adler in der Einführung hatte seine eigentliche Bestimmung vergessen. Ähnliches könnte auch euch passieren. Worauf waren **eure** Augen in der letzten Zeit gerichtet: auf die „Körner“ dieser Welt oder euer Erbe im Himmel? Nennt Beispiele.

Zum Nachlesen

Was erfahrt ihr in den folgenden Versen über eure Identität in Christus und eure „Heimat“ als Kinder Gottes?

2. Korinther 5,17

Epheser 1,3

Epheser 2,4-6

Philipper 3,20

In einem Lied von Carl Brockhaus (1822-1899) heißt es: „*In dieser Welt kann nichts mein Herz erfreu'n.*“ Deshalb warnt euch auch das Neue Testament davor, „*unter der Sonne*“ nach Sinn und Erfüllung zu suchen. Ordnet die Bibelstelle der entsprechenden Warnung zu.

Bibelstelle		Warnung	
A	Matthäus 6,19.21		Strebt nicht nach Macht!
B	Matthäus 20,25.26a		Liebt nicht die Welt!
C	1. Johannes 2,15.17		Häuft keine Reichtümer an!

Welches dieser Dinge stellt für euch in eurer momentanen Lebenssituation die größte Versuchung dar? Erklärt.

Welche Konsequenzen hätte es für euch, wenn ihr euer „Zuhause“ in dieser Welt suchen würdet? Fasst die Verse jeweils kurz zusammen.

Lukas 8,7.14

1. Korinther 3,11-15

2. Timotheus 4,10

Jakobus 4,4

1. Johannes 2,15

Vielleicht fällt es euch im Getriebe des Alltags nicht immer leicht, die ewige Welt Gottes im Blick zu behalten. Was könnt ihr tun, um wieder mehr auf das zu sinnen, „was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!“ (Kol 3,2)? Fasst die Verse zusammen und erklärt, wie ihr sie in eurem Leben konkret anwenden könntet.

Bibelstelle	Zusammenfassung	Anwendung
Matthäus 6,33		
Römer 12,1-2		
Kolosser 3,1		
Hebräer 12,1-2		

Das Leben auf der Erde ist *endlich*, das bei Gott aber *ewig*. Welche „Dividenden“ erwarten euch in der Ewigkeit, wenn ihr hier und jetzt in sie investiert? Ordnet die Bibelstellen den richtigen „Dividenden“ zu.

Bibelstelle		Dividenden	
A	Matthäus 6,20		ein makelloses Erbe
B	Matthäus 25,20-21		Lohn von Gott
C	1. Korinther 3,13-14		Lob von Gott
D	2. Timotheus 4,8		Schätze im Himmel
E	Jakobus 1,12		Siegeskranz der Gerechtigkeit
F	1. Petrus 1,4		Siegeskranz des Lebens

Zum Schluss

Stimmt eure grundsätzliche Lebensausrichtung noch? Hier könnt ihr zusammenfassen, welche „Kurskorrekturen“ ihr in diesem Bereich vornehmen wollt:
